

„Das sendet ein gutes Signal aus“

Grundsteinlegung für EOS-Neubau: Sicherheitsfirma investiert rund zwei Millionen Euro in den Tieräckern

Grundsteinlegungen für Wirtschafts-Neubauten sind zurzeit selten – in der Dienstleistungsbranche sind sie im industriell geprägten Heidenheim sogar rar. Grund genug für viel Lob bei der Grundsteinlegung für den Neubau des Sicherheitsdiensts EOS.

HENDRIK RUPP

Wie berichtet, baut das Unternehmen zwischen dem „Dänischen Bettenlager“ und der Würth-Filiale in den Tieräckern eine hochmoderne Zentrale mit rund 1600 Quadratmetern Nutzfläche. Neben Büros umfasst das 2-Millionen-Projekt auch eine Hochsicherheits-Tresoranlage unter der Erde sowie eine Sicherheitsleitstelle. Mit der Fertigstellung des Neubaus wird EOS seinen Firmensitz von Steinheim nach Heidenheim verlegen.

Gerührt zeigte sich Firmengründer und Geschäftsführer Bernd Elsenhans: „Ein lange und oft geträumter Traum geht hier in Erfüllung“, so Elsenhans: „Und man sieht, dass man seine Träume verwirklichen kann.“ Ein Stückchen „Traum“ versenkte Elsenhans denn auch in der Zeitkapsel im Grundstein – was genau, wollte er nicht sagen: „Es sind private Dinge dabei, aber auch eine aktuelle Zeitung“, so Elsenhans zur HZ.

Mehrere Redner lobten die Investition. „Eine Grundsteinlegung in wirtschaftlich schweren Zeiten ist immer eine tolle Sache“, so Bundestagsabgeordneter Georg Brunnhuber, der an die Zweifel erinnerte, die einst manche an Elsenhans' Geschäftsidee hegten. Der aber sei eben ein Unternehmer im besten Wortsinn.

„Wir haben einen Dienstleister in die Stadt geholt“, so Ober-



„Träume lassen sich verwirklichen“: Bei der Grundsteinlegung (von links) Architekt Rüdiger Klein, EOS-Gründer Bernd Elsenhans, MDB Georg Brunnhuber, Klaus Moser (IHK), Karl Schotzko vom Verband VSW und Oberbürgermeister Bernhard Ilg. Foto: rw

bürgermeister Bernhard Ilg – und wenn dieser erkläre, er sei in Heidenheim näher an der Nahtstelle zu seinen Kunden, spreche das für die Stadt. Ende kommenden Jahres werde der Neubau fertig sein – zeitgleich zu den Bauverträgen auf dem Schlossberg. „Le-

gen wir doch die Einweihungen zusammen, dann wird es für uns beide billiger“, juxte Ilg.

„Heidenheim sendet heute ein gutes Signal aus“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Moser. Er würdigte besonders, dass sich Elsenhans nicht nur in seinem Un-

ternehmen, sondern auch in der Region, der regionalen Wirtschaft und politisch engagiere.

Seitens des Gerstetter Architekturbüros Klein + Thierer erläuterte Kay Thierer die Gestaltung des Neubaus auf dem rund 2500 Quadratmeter großen Grundstück.

Das völlig fensterlose Erdgeschoss mit seinen abgerundeten Ecken wirke wie eine Burg und demonstriere Sicherheit. Im Obergeschoss biete das lange Fensterband auch optisch Ruhe und Stabilität. „Das Gebäude setzt ein Zeichen“, so Thierer.

Aufstieg mit Sicherheit: EOS

1989 hatten nicht wenige Fachleute Bedenken: Eine eigene Sicherheitsfirma mitten im beschaulichen Kreis Heidenheim? Doch Bernd Elsenhans ließ sich nicht beirren und gründete seinen „Elsenhans Ordnungs- und Sicherheitsdienst“, seither unter dem Kürzel EOS bekannt (was man nicht nur in Gegenwart des Chefs denn auch nicht „Eos“, sondern „Eh-Oh-Es“ aussprechen sollte). Seither wuchs EOS zum größten Sicherheitsdienstleister in der Region, heute beschäftigt die Firma, die von den Geschäftsführern Bernd Elsenhans und Sven Gustek geleitet wird, rund 125 Mitarbeiter. Bis 2009 will EOS auf 140 Mitarbeiter wachsen und dann 14 Ausbildungsplätze bieten.

hr



Unten Burg, oben Büro und ein Tresor im Keller: Der Neubau der Gerstetter Architekten Klein + Thierer soll auch optisch Zeichen setzen. Rund zwei Millionen investiert EOS in die 1600-Quadratmeter-Zentrale. Entwurf: Klein + Thierer